



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer-Stäblein, Klaus Holetschek, Jürgen Baumgärtner, Markus Blume, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Helmut Radlmeier, Steffen Vogel CSU**

Weiterbildung zur Hausärztin bzw. zum Hausarzt für Ärztinnen und Ärzte mit Kindern fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zu prüfen, ob die Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten mit Kindern zu Fachärztinnen und Fachärzten für Allgemeinmedizin im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel unterstützt werden kann.

Bedingung für eine Unterstützung soll eine Tätigkeit bzw. die Ansiedlung einer Praxis in unterversorgten bzw. von Unterversorgung bedrohten Gebieten sein. Das Programm soll neben der Ausbildung auch eine möglichst flexible Kinderbetreuung umfassen. Daneben sollte die Weiterbildung auch halbtags möglich sein.

Begründung:

Der Anteil von Medizinstudentinnen und Medizinstudenten mit Kindern bzw. Familie nimmt stetig zu. Dem gegenüber steht ein drohender Mangel in der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum.

Die mindestens fünfjährige Weiterbildung zum Allgemeinmediziner muss teilweise an Kliniken absolviert werden, wofür die meisten Häuser jedoch nur wenige oder keine Halbtagsstellen anbieten. Dort, wo Kinderbetreuungseinrichtungen vorhanden sind, sind diese oft mit den Arbeitszeiten von Assistenzärztinnen und -ärzten nicht kompatibel. Mit einem speziellen Programm, das auf die Bedürfnisse junger Familien zugeschnitten ist, können Anreize zur Weiterbildung im Fach „Allgemeinmedizin“ geschaffen werden. Das betrifft vor allem den Teil der Ausbildung, der an Kliniken absolviert wird. Auch für den Ausbildungsabschnitt im ambulanten Bereich sollten jedoch Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Dies kann einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum leisten.